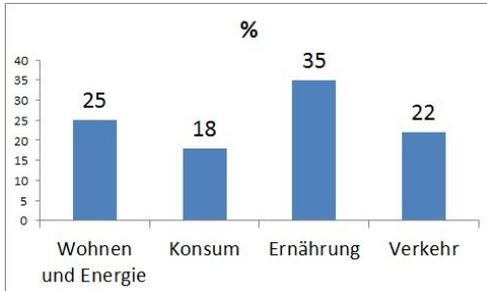


Umwelttage im September

U
M
W
E
L
T
B
E
I
R
A
T

H
A
R
D
E
G
S
E
N

Der ökologische Fußabdruck

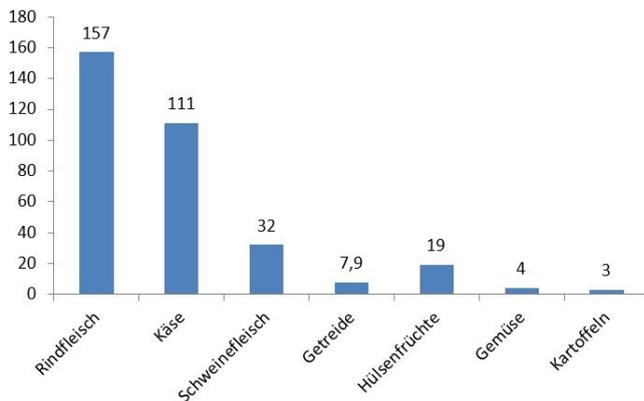


Quelle: www.footprint-deutschland.de/inhalt/berechne-deinen-fussabdruck

Der globale Fußabdruck ist ein Maß dafür, wie viel Fläche wir für unseren Lebensstil verbrauchen. Weltweit sind dies 1,8 mal die Fläche der Erde und wenn wir den deutschen Verbrauch hochrechnen auf alle Menschen sogar 2,7 mal (Quelle: Brot für die Welt).

Wenn wir also den Großteil unseres Fußabdrucks auf unsere Ernährung verwenden, macht es Sinn zu überlegen, wie wir diesen reduzieren können:

m²pro kg



Quelle: Brot für die Welt

Für heiße Sommertag
Griechischer Kartoffelbrei und Tomatensalat

für 4 Personen

Kartoffelbrei

800 g mehlig kochende Kartoffeln

Salz

Knoblauch nach Geschmack

heller Balsam-Essig

Olivöl

Kartoffeln schälen, in Würfel von ca. 1 cm Kantenlänge schneiden

und in Salzwasser weich kochen, etwas Kochwasser beim

Abgießen zurück lassen, zerstampfen und mit Olivöl und

Balsamessig und Knoblauch sämig schlagen.

Der Kartoffelbrei kann warm oder kalt serviert werden.

Tomatensalat

1 kg Tomaten

Lauchzwiebeln

Salz

Limettensaft

Olivöl

nach Geschmack:

frisches Basilikum, Knob- oder Schnittlauch

(Ein kleiner Blick in die Küche von Ulrike Berghahn)



Die alte Dorf-Linde in Gladebeck wird wieder grün!

Da waren sich am bei Ortstermin am 6. Juni der Sachverständige für Baumstatik und - sanierung Herr Sowitzki und Prof. Weihs und Prof. Kehr (Fachbereich Arboristik der HAWK Göttingen) einig. Warum die Krone wie ein Kopfbaum geschnitten und nicht nur die neue gebildeten Ästen um 60% reduziert und die verbleibenden Äste um 50% eingekürzt wurden, ließ sich leider nicht klären, da sich die Stadt Hardegsen als Auftraggeber entschuldigen ließ. Das entsprechende Gutachten von Herrn Sowitzki kann bei Ulrike Berghahn, Springstr. 7, Gladebeck eingesehen werden.

Einig waren die Sachverständigen sich auch mit den GladebeckerInnen darin, dass die alte Linde wieder eine Regenerationskrone bilden soll. Dazu muss die neue Krone in 3 bis 5 Jahren durch einen erneuten Schnitt "erzogen" werden. Dieses sollte wirklich spätestens 2018 geschehen, damit die Schnittwunden nicht zu groß werden und holzerzetzende Pilze nicht in die Wunden eindringen können.